

Klausur: Rechnungslegung und Publizität
Klausur-Nr.: 11019
Prüfer: Prof. Dr. Anne Chwolka

Sommersemester 2012

Bitte ausfüllen	
Name: _____	Vorname: _____
Fakultät: _____	Matrikelnummer: _____

Rechnungslegung und Publizität

Bitte beachten Sie Folgendes:

- Die Klausur besteht aus diesem Deckblatt, 4 Aufgaben auf den folgenden Seiten, die alle zu bearbeiten sind, sowie Zusatzpapier (insgesamt 10 Seiten).
- Geben Sie Ihre Lösungsantworten in den dafür vorgesehenen Lösungsbe-
reich direkt hinter den jeweiligen Aufgaben in diesem Antwortbogen an.
Die Antwortbogenheftung darf **nicht** gelöst werden.
- Lösungen mit Bleistift werden **nicht** gewertet.
- Maximal können **60 Punkte** erreicht werden.

Zugelassene Hilfsmittel:

- eine Ausgabe des **HGB** (nwb-Ausgabe, Beck-Texte oder Ähnliches)
Nicht zulässig sind Kopien von Gesetzestexten jeglicher Herkunft. Zulässig
sind Markierungen und Paragrafen-Verweise, nicht aber textliche Eintra-
gungen. Klebezettel (z.B. Post-it) mit Ziffernbeschriftung sind zulässig,
solche mit Buchstabenbeschriftung hingegen nicht. Grundsätzlich wird die
Mitnahme jeglicher Kopien/Mitschriften in die Klausur als Täuschungsver-
such gewertet.
- ein **Taschenrechner** laut Aushang des Prüfungsausschusses
- **Sprachwörterbücher** für ausländische Studierende

Viel Erfolg!

Bearbeitete Aufgabe	Max. Punkte	Erreichte Punkte
Aufgabe 1	15	
Aufgabe 2	15	
Aufgabe 3	15	
Aufgabe 4	15	
Gesamtpunkte	60	

Note: _____

Unterschrift Prüfer: _____

Aufgabe 1: Herstellungskosten

(15 Punkte)

Die LED GmbH stellt als einziges Produkt hochwertige LED-Birnen her. Im Geschäftsjahr 11 wurden 1.000 Stück produziert, wovon 700 Stück zum Preis von je 40 GE/Stück verkauft werden konnten.

Die Kostensituation stellt sich im Geschäftsjahr 11 wie folgt dar:

Im Produktionsbereich fallen pro LED-Birne an:

Materialeinzelkosten	2 GE
Materialgemeinkosten	5 GE
Lohneinzelkosten	7 GE
Fertigungsgemeinkosten	1 GE
planmäßige Abschreibung	0,5 GE
Forschungskosten	3,5 GE
	<u>19 GE</u>

Im Vertriebsbereich entstehen pro verkaufte LED-Birne 1,5 GE Vertriebskosten. Die im Verwaltungsbereich angefallenen 1.400 GE können proportional auf die hergestellten LED-Birnen verteilt werden. Im Geschäftsjahr 11 werden 1.000 GE an Fremdkapitalzinsen gezahlt. Schließlich erhält die LED GmbH in jedem Jahr 1.500 GE Mieteinnahmen.

- a) Mit welchem Betrag pro Stück sind die nicht verkauften LED-Birnen in der Bilanz nach HGB zu erfassen? Stellen Sie diesbezüglich bestehende Wahlrechte dar und nennen Sie die einschlägigen Rechtsquellen.

- b) Mit welchem Wert würden Sie die LED-Birnen in der Bilanz insgesamt ansetzen, wenn Sie einen möglichst niedrigen Gewinn für das Geschäftsjahr 11 ausweisen möchten?

- c) Stellen Sie für das Geschäftsjahr 11 die Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Umsatzkostenverfahren gemäß HGB auf. Beachten Sie dabei das Ziel, wie in b) einen möglichst geringen Gewinn auszuweisen.

- d) Wäre der mit Hilfe des Gesamtkostenverfahrens ermittelte Jahresüberschuss größer? Begründen Sie Ihre Antwort kurz.

Aufgabe 2: Statische Bilanztheorie

(15 Punkte)

Gegeben sei die folgende vereinfachte Bilanz (Werte in Geldeinheiten) der Olympia GmbH zu Beginn des Geschäftsjahres 00:

Aktiva	Bilanz zum 01.01.00		Passiva
Stadion	1.000	Eigenkapital	700
Kasse	400	Fremdkapital	700
	1.400		1.400

Folgende Daten sind gegeben:

1. Das Stadion wurde vor 5 Jahren in Betrieb genommen. Die historischen Anschaffungskosten betragen 2.000 GE. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer wurde damals auf durchschnittlich 10 Jahre geschätzt, bei vorsichtiger Schätzung der Nutzungsdauer beträgt diese jedoch nur 8 Jahre.
2. Im Geschäftsjahr 00 wurde eine kurzfristige Marketingkampagne zur Steigerung des Ticketverkaufs durchgeführt, die zu Auszahlungen in bar von 100 GE führte. Zum Jahresende würde diese Marketingkampagne lediglich Kosten in Höhe von 90 GE verursachen.
3. Ein endfälliges Darlehen mit einer Laufzeit von 2 Jahren wurde am 02.01.00 in Höhe von 200 GE aufgenommen. Jährlich sind dafür im Dezember 10 GE Zinsen fällig. Die Zahlungen fanden in bar statt.
4. Am 15.01.00 wurde ein Shuttlebus zu 180 GE bar erworben, um Sportler vom Hotel ins Stadion zu fahren. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer beträgt 6 Jahre. Bei vorsichtiger Schätzung ergibt sich allerdings eine Nutzungsdauer von lediglich 4 Jahren. Am Bilanzstichtag könnte der Shuttlebus zu 140 verkauft werden. Der Wiederbeschaffungspreis beträgt 190 GE.
5. Am 01.06.00 wurden 1.000 Liter Mineralwasser zu einem Preis von 0,3 GE/l bar erworben. 500 Liter wurden zu 1 GE/l im Geschäftsjahr bar verkauft. Zum Abschlussstichtag liegt der Wiederbeschaffungspreis bei 0,5 GE/l. Der geschätzte Verkaufspreis beläuft sich am 31.12.00 auf 1,5 GE je Liter Mineralwasser.
6. Für die Werbung im Stadion hat die Olympia GmbH im Geschäftsjahr 00 insgesamt 270 GE in bar von ihren Sponsoren eingenommen.
7. Die Miete für Logen in Höhe von 120 GE wurde am 01.07.00 für ein Jahr im Voraus bar gezahlt.

Erstellen Sie Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung der Olympia GmbH nach dem Konzept der Fortführungsstatik zum 31.12.00. Erläutern Sie kurz die Behandlung der einzelnen Geschäftsvorfälle.

Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01.01.00 bis 31.12.00

Jahresüberschuss/-fehlbetrag

Bilanz zum 31.12.00

Summe Aktiva	Summe Passiva

Aufgabe 3: Ansatz, Bewertung, Ausweis

(15 Punkte)

Die AUTOMOBILE MAGDEBURG AG, kurz AMD, ist eine vorsteuerabzugsberechtigte Aktiengesellschaft. Überprüfen Sie die folgenden Geschäftsvorfälle des Geschäftsjahres 00 auf Ansatz, Bewertung und Ausweis in der Bilanz zum 31.12.00 und füllen Sie dazu die angeführte Tabelle entsprechend aus. Berücksichtigen Sie dabei, dass die AMD einen **möglichst niedrigen Gewinn** im Jahr 00 ausweisen möchte.

Bsp.	Besteht ein Bilanzierungsverbot? ja/nein	Wenn ja, geben Sie den entsprechenden Paragraphen im HGB an!	Bewertung in der Bilanz zum 31.12.00 (in GE)	Ausweis unter § 266 ... HGB
Erwerb einer Beteiligung an der FCM GmbH zu 50.000 GE	nein	-	50.000	Abs. 2 A. III. 3.
1. Aufnahme eines endfälligen Darlehens i.H.v. 80.000 GE bei der Hausbank				
2. Die von der Marketingabteilung angefertigte Kundenliste hat am 31.12.00 einen Wert von 25.000 GE.				
3. Im Januar erwirbt die AG ein Patent zu 100.000 GE. Der Patentschutz beträgt 10 Jahre.				
4. Aus dem Steuerbescheid geht hervor, dass die AG 3.000 GE Schulden gegenüber dem Finanzamt hat.				
5. Die AG zahlte im Voraus 14.000 GE Miete für die Monate November 00 bis einschließlich Februar 01 bereits im Oktober 00.				
6. Als langfristige Kapitalanlage wurden 1.000 Aktien zu 400 GE/Stück erworben. Am Jahresende liegt der Kurs bei 420 GE/Stück.				
7. Für die noch in Bau befindliche Montagehalle fielen bis zum Bilanzstichtag Aufwendungen i.H.v. 500.000 GE an.				
8. Forschungs- und Entwicklungskosten für selbst zu erstellende Software beliefen sich auf 30.000 GE.				
9. Die Herstellkosten für noch nicht veräußerte Autos betragen 170.000 GE und die Herstellkosten 145.000 GE.				
10. Eine durch Unwetter in 00 beschädigte Halle wird im März 01 repariert, die Kosten werden auf 50.000 GE geschätzt.				
11. Für ein Auto, das erst in 01 geliefert wird, erhielt die AMD eine Anzahlung von 20.000 GE.				

Aufgabe 4: Jahresabschlussverständnis

(15 Punkte)

Füllen Sie den folgenden Lückentest aus.

Geschäftsführende Gesellschafter oder auch Top-Manager gehören zur
..... Adressatengruppe, (potenzielle) Eigentümer oder auch Gläubiger hingegen zählen zum Adressatenkreis der Unternehmensrechnung.

Einzelkaufleute sind von der Buchführungspflicht und von der Erstellung eines Inventars befreit, wenn der Jahresüberschuss nicht mehr als Euro und die Umsatzerlöse nicht mehr als Euro in zwei aufeinander folgenden Geschäftsjahren betragen.

Die unrichtige Wiedergabe oder Verschleierung der Lage einer Kapitalgesellschaft durch ein Mitglied des vertretungsberechtigten Organs kann mit einer Freiheitsstrafe bis zu Jahren bestraft werden.

Die vier Grundtypen von Bilanzveränderungen sind:
..... und
.....

Die Eigenkapitalrentabilität (EKR) ist das Verhältnis von
..... zu

Der statische Verschuldungsgrad ermittelt sich aus dem Verhältnis von
..... zu

Kann ein Unternehmen seinen Zahlungsverpflichtungen nicht fristgemäß nachkommen, spricht man von

Der Bilanzzweck der Zerschlagungsstatik ist die Ermittlung des

Das Ziel der dynamischen Bilanztheorie ist die Ermittlung eines, der über den Zeitvergleich die Unternehmensentwicklung verdeutlicht.

Das Ziel der ist es, das Eigenkapital an seiner Kaufkraft zu erhalten.

Im Rahmen der organischen Bilanztheorie ist die
..... Bestandteil des Eigenkapitals und gibt
die Wertänderung am ruhenden Vermögen an.

Werden nicht alle relevanten Fakten und verfügbaren Informationen bei der Erstellung
des Jahresabschlusses erfasst, liegt ein Verstoß gegen
..... vor.

Die formelle ist nicht gege-
ben, wenn Anfangsbilanz 01 und Schlussbilanz 00 nicht übereinstimmen.

Für Einnahmen, die erst im nächsten Geschäftsjahr Erträge darstellen, muss ein
..... gebildet werden.

Ein ist zu
bilden, wenn Auszahlungen erst im nächsten Geschäftsjahr Aufwand darstellen.

Der derivative Geschäfts- und Firmenwert ist die Differenz aus
..... und

Für einen selbstgeschaffenen Geschäfts- oder Firmenwert besteht ein
.....

Der Bilanzierende hat ein Wahlrecht in Bezug auf die Aktivierung
.....

Subventionen die handelsrechtlichen Anschaf-
fungskosten.

Die Aufstellung eines Anlagengitters (Anlagespiegels) ist
..... verpflichtend .

Die Differenz zwischen Ausgabepreis und Nennbetrag einer Aktie ist Bestandteil des Ei-
genkapitals und wird in die eingestellt.

Umsatzkostenverfahren und Gesamtkostenverfahren führen zum identischen Jahresüber-
schuss, wenn
.....

Zusatzpapier!